

# Winke, winke, Sicherheit?

Chinesische Investoren: Für den Export ist China eine große Chance. Aber bezahlen Beschäftigte danach den Aufkauf bayerischer Unternehmen mit dem Ausverkauf ihrer Jobs?

**O**ft ausgestattet mit staatlichen Scheckheften sind Unternehmer aus China schon länger auf Einkaufstour im Freistaat. Strategisch besonders interessant: Autoindustrie, Technologien, Maschinenbau. Besonders besorgt sind dagegen nicht selten: Betriebsräte und Beschäftigte. Sind aber chinesische Investoren anders als andere?

**Beispiel Autozulieferer Grammer, Amberg:** Der Hersteller von Sitzen und Mittelkonsolen erlebt schon länger einen wahren Wirtschaftskrimi: Zunächst stieg dort die schlagzeilenträchtige bosnische Investoren-Familie Hastor ein – und brachte Unruhe ins Unternehmen. Die Familie verunsicherte Grammer-Kunden, als sie mit ihrer Firma Prevent bei einem Streit mit VW dort die Bänder zum Stehen brachte. Damit der Autozulieferer Grammer in dem Konflikt durch eine Übernahme der Bosnier nicht zerrieben wird, holte sich Grammer den chinesischen Investor Jifeng als »weißen Ritter«.

Jetzt will der chinesische Retter selbst zu einem der größten Autozulieferer weltweit werden und Grammer übernehmen. Das Versprechen: Die Standorte mit ihren weltweit 15 000 Beschäftigten (davon 2000 in Amberg) sind für die nächsten 7,5 Jahre sicher, Technologie werde nicht abgezogen. Die IG Metall zeigt sich bei Grammer erleichtert. Sie erwartet aber von allen Investoren – unabhängig von der Herkunft –, dass gemachte Zusagen eingehalten werden. Bezirksleiter Jürgen Wechsler sagt: »Die IG Metall wird wachsam sein!«

**Beispiel Lampenhersteller Ledvance, Augsburg:** 2017 ist Ledvance (ehemals Teil von Osram) von chinesischen Investoren übernommen worden. 2018 zeigen die neuen Eigentümer kaum Interesse mehr an den Werken und den Beschäftigten. Die Hoffnung war einst groß: Mit den chinesischen Investoren könnten die Ledvance-Lampen weltweit besser verkauft und gleichzeitig die deutschen Werke mit Blick auf LED-Technik modernisiert werden. Stattdessen wollen sie jetzt das Licht ausschalten. In Augsburg kämpfte die IG Metall erfolgreich um einen Sozialtarifvertrag (siehe Kasten).

## Ledvance: mehr für Mitglieder



Foto: Angela Steinecker

### Metallerinnen und Metaller im April beim Protest vor der Ledvance-Geschäftsleitung in Garching

Erst unter Androhung eines unbefristeten Streiks hat sich die IG Metall mit den Ledvance-Beschäftigten durchgesetzt: Alle von der Schließung des Werks und Logistikcenters in Augsburg Betroffenen erhalten Abfindungen, die über das Angebot des Arbeitgebers gegenüber dem Betriebsrat hinausgehen. Für IG Metall-Mitglieder sieht der Sozialtarifvertrag noch eine zusätzliche Leistung vor. Vorerst aufatmen können Beschäftigte im Maschinenbau: Ihre Arbeitsplätze bleiben bis mindestens 2020. Auch Auszubildende sollen ihre Lehre bei Ledvance noch abschließen können. Augsburgs IG Metall-Geschäftsführer Michael Leppke sagt: »Eine Weiterführung des Werks wäre die bessere Lösung gewesen. Dennoch: Nur durch die IG Metall konnten in Verhandlungen deutlich bessere Ergebnisse vereinbart werden.«

**Beispiel Roboterhersteller Kuka, Augsburg:** Groß ist die Verunsicherung, als 2016 der chinesische Kühlschrank-Hersteller Midea bei Kuka einsteigt: Mit 4,5 Milliarden Euro ist es damals die größte Übernahme eines chinesischen Konzerns in Deutschland. Die Arbeitsverträge der Beschäftigten gelten jedoch weiter, ein Betriebsübergang findet trotz des neuen Eigentümers nicht statt. »Wir wollen ein vorbildhaftes Beispiel für die deutsch-chinesische Zusammenarbeit sein«, erklärt Investor Andy Gu und will mit Kuka den chinesischen Markt bedienen. Hiobs-Botschaften bleiben bis heute aus. Augsburgs IG Metall-Chef Michael Leppke



Fotos (CCO): TanjaVdB, RomyK, smithdesign77; Montage: IG Metall

**Eine Winkekatze in chinesisch-bayerischem Gewand. In China gilt sie als Glückssymbol.**

sagt: »Heute erleben wir die chinesischen Investoren nicht anders als damals: Natürlich wollen sie, dass etwas für sie rauspringt. Sie haben aber verstanden, wie wichtig für uns Mitbestimmung, Standort, Beschäftigung und Know-how sind.«

IG Metall-China-Experte Wolfgang Müller warnt vor einer pauschalen Verurteilung. »Wir haben es hier auch mit Kapitalisten zu tun, aber mit einer anderen Form als beim neoliberalen angelsächsischen Kapitalismus.« Chinesische Investoren würden grundsätzlich strategisch und langfristiger denken. Und: »In China spielt es eine große Rolle, sein Gesicht zu

wahren. Aber der Fall Ledvance hat das Ansehen chinesischer Investoren und damit Chinas beschädigt. Das war ein Thema in den chinesischen Medien.«

Für die IG Metall Bayern ist klar: Sie misst sämtliche Investoren an dem, was sie insbesondere mit Blick auf Tarifbindung und Mitbestimmung (nicht) machen, unabhängig von der Herkunft. Bezirksleiter Jürgen Wechsler rät jedoch zur Vorsicht. Er verlangt von der Politik einen besseren Schutz der Beschäftigten durch stärkere gesetzliche Regeln: »Bei wichtigen Industrien muss die Bundesregierung Investoren Auflagen machen und ihr Veto einlegen können.«

## Ausgezeichneter Bezirksleiter

Große Ehre für Bayerns IG Metall-Bezirksleiter Jürgen Wechsler: Für sein außerordentliches Engagement und seinen herausragenden Einsatz für Bayern hat ihm die Staatsregierung den Bayerischen Verdienstorden verliehen. Das weiß-blaue Malteserkreuz dürfen höchstens 2000 Menschen im Freistaat tragen.



Foto: Bayerische Staatskanzlei

**Der bayerische Verdienstorden**

## Tarif für IT-Dienstleister

Die Beschäftigten bei bayerischen IT-Dienstleistern haben einen eigenen Tarifvertrag. Er ist für Hard- und Softwarespezialisten, die vom Tarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie noch nicht erfasst sind. Weiteres Ziel sind Betriebe, die erst in der Zukunft gegründet werden. IG Metall-Bezirksleiter Jürgen Wechsler erklärt: »Wir wollen damit also mehr Beschäftigten den Schutz durch einen Tarifvertrag ermöglichen.«



## Preis für Erinnerungs-Arbeit

»Gewerkschaften waren, sind und bleiben antifaschistisch!« Mit dieser Ansage bedankte sich DGB-Bezirksjugendsekretär Carlo Kroiß für den Karl-Buschmann-Preis der Kritischen Akademie Inzell. Die DGB-Jugend erinnert jährlich in Dachau und gemeinsam mit Schülern in Flossenbürg an die Opfer des Nationalsozialismus. Für ihre »politische Bildung ohne erhobenen Zeigefinger« wurde sie auf dem »Camp de la Revolución« der IG Metall Jugend gewürdigt.



Foto: nena-pictures

**Bezirksjugendsekretär Rico Irmischer, Bezirksleiter Jürgen Wechsler und Gebhard Schwägerl von der Kritischen Akademie (r.) überreichen den Preis an DGB-Jugendsekretär Carlo Kroiß (2. von rechts).**

## IMPRESSUM

IG Metall Aschaffenburg

Haselmühlweg 1, 63741 Aschaffenburg

Telefon: 06021 8642-0, Fax: 06021 8642-12

aschaffenburg@igmetall.de igmetall-aschaffenburg.de

Redaktion: Percy Scheidler (verantwortlich), Christoph Curs, Manuela Lüft

## EINLADUNG

### IG Metall – Rentnertreffen in Aschaffenburg und Lohr

Die Veranstaltung in Lohr findet  
statt am 6. Juli um 15 Uhr im  
Gasthaus Küferstube.

Durch die Versammlung führt  
Karl-Heinz Ebert.

Die Veranstaltung in Aschaffenburg  
findet statt am 24. Juli um 14.30  
Uhr im Sitzungszimmer der IG Metall  
Aschaffenburg.

Durch die Versammlung führt  
Alfred Winter.

## TERMINE

- 11. und 25. Juli sowie  
5. September, 16.30 Uhr  
Ortsjugendausschuss  
Aschaffenburg
- 19. Juli und  
27. September, 17.30 Uhr  
Vertrauensleuteausschuss  
Aschaffenburg
- 26. September, 17.30 Uhr  
Delegiertenversammlung  
Aschaffenburg
- 28. und 29. September  
Vertrauensleutekonferenz  
IG Metall-Bildungszentrum Lohr

Aktuelle Termine  
im Internet:



## Urlaubsgruß

Der Ortsvorstand und das Team  
der IG Metall Aschaffenburg  
wünschen allen Kolleginnen und  
Kollegen eine tolle Urlaubszeit,  
Zeit zum Entspannen und zum  
(neu) Entdecken.



Copyright: damedeso/panthermedia.net

## »Be part of us« – Camp de la Revolución



Vom 7. bis zum 10. Juni fand das  
diesjährige Camp mit 300 aktiven  
jungen Metallern und Metallern  
aus den bayerischen Geschäftsstellen  
in Königsdorf bei Bad Tölz statt. Die  
IG Metall Jugend Aschaffenburg war  
mit 20 Teilnehmenden vor Ort.

Das 37. politische Jugendcamp  
war geprägt von Workshops zu vie-  
len verschiedenen aktuellen The-  
men, Podiumsdiskussionen mit in-  
ternationalen Gästen, Austausch-  
möglichkeiten für junge Aktive und  
Freizeitaktivitäten. In den vielen ver-  
schiedenen Workshops haben sich  
die Teilnehmerinnen und Teilneh-  
mer unter anderem mit der NS-Zeit  
beschäftigt. Unter dem Motto »Erin-  
nern heißt kämpfen« wurde die Er-  
innerungskultur in Deutschland be-  
leuchtet. Im Workshop »Das duale  
Studium gestalten« wurden Mög-  
lichkeiten zur Verbesserung für Stu-  
dierende erarbeitet und diskutiert.  
Im Workshop »Nicht Kleider ma-  
chen Leute – Leute machen Kleider«  
wurden die Produktionsbedingun-  
gen im Ausland unter die Lupe ge-  
nommen und besprochen, welche

Schlussfolgerungen für das eigene  
Konsumverhalten zu ziehen sind.

Unser Bezirksleiter Jürgen  
Wechsler blickte auf die Tarifrunde  
und den starken Einsatz der Jugend  
sowie auf die Camp-Geschichte zu-  
rück und freut sich auf die nächsten  
37 Jahre mit einer aktiven IG Metall  
Jugend.



Vor Ort wurde der DGB-Jugend  
Bayern der Karl-Buschmann-Preis  
überreicht. Mit dem Preis werden  
Projekte mit besonderem gewerk-  
schaftlichem Engagement ausge-  
zeichnet. Die DGB-Jugend setzt sich  
seit Jahren für das »Erinnern und  
Gedenken« ein und organisiert un-  
ter anderem die jährlichen Gedenk-

veranstaltungen in Dachau und  
Flossenbürg. Unter Standing Ovati-  
ons und einem bebenden »Alerta  
Alerta – Antifascista!« bedankte sich  
stellvertretend für die DGB-Jugend  
Carlo Kroiss für die Auszeichnung  
und das gemeinsame Engagement.

Am Samstag diskutierten die  
Teilnehmerinnen  
und Teilnehmer in  
einer internationa-  
len Fishbowl-Dis-  
kussion zum The-  
ma »Weiterbildung  
und Ausbildung«  
mit Gewerkschaf-  
tern aus Südtirol  
und Österreich.



Nachmittags konnten die Teilneh-  
menden ihr Können im Poetry-Slam  
Workshop und bei den Camp-Ga-  
mes austesten.

Viele Aktive haben im Hinter-  
grund bei der Planung, Organisation  
sowie dem Auf- und Abbau geholfen  
– ein Camp von Aktiven für Aktive!

Mit neuen Ideen und Schwung  
blicken wir auf den diesjährigen Be-  
rufsbeginn. Ab September starten  
wieder Hunderte Auszubildende und  
dual Studierende in den Betrieben in  
der Region in ihren neuen Lebensab-  
schnitt. Mit den Planungen der Be-  
grüßungsrunden und dem Packen  
der Willkommenspakete stecken wir  
bereits mitten in den Vorbereitungen.  
Wir wollen die Ausbildungs- und  
Studienstarter mit unserem Motto  
»Be part of us« abholen und für unse-  
re gemeinsame Sache gewinnen.

## Besser mit Betriebsrat (BR) – Abschluss der BR-Wahlen

Die Beschäftigten haben entschie-  
den und ihr Votum für ihre Interes-  
senvertretung abgegeben. Die IG  
Metall Aschaffenburg erreichen der-  
zeit die letzten Wahlberichtsbögen,  
die meisten BR-Gremien haben sich  
bereits konstituiert.

Die durchschnittliche Wahlbetei-  
ligung liegt bei 65 Prozent. Im Ver-  
gleich zum Wahlzeitraum von 2014  
bis 2018 hat sich die Anzahl der Gre-  
mien, zum Beispiel aufgrund von

Betriebsschließungen oder Fusionen  
und Insolvenzen, geringfügig redu-  
ziert. Durch die Erhöhung der Be-  
schäftigtenzahlen ist jedoch die An-  
zahl der BR-Mitglieder insgesamt  
gestiegen. Der Anteil der organisier-  
ten Betriebsratsmitglieder lag bei  
Redaktionsschluss bei 80 Prozent.

**Jetzt geht's los!** Die neu und wie-  
dergewählten Betriebsratsmitglieder  
bereiten sich jetzt auf alte und neue

Aufgaben vor. Gerade zu Beginn der  
Amtszeit sind Schulung und Vernet-  
zung das A und O. Nicht nur die neu  
gewählten Kolleginnen und Kolle-  
gen, auch erfahrene Betriebsratsmit-  
glieder müssen »up to date« bleiben.  
Wir bieten dazu umfassende Schu-  
lungen und Seminare zu allen The-  
men an, um sich dann gemeinsam,  
kompetent und verantwortlich für  
die Beschäftigten und den Betrieb zu  
engagieren.

## Fragen zum Urlaub

### Wann muss ich den Urlaub anmelden?

Es gibt keine gesetzlichen Regelungen. Da der Arbeitgeber den Urlaub noch bewilligen muss, ist es natürlich sinnvoll, den Urlaub möglichst frühzeitig zu beantragen, um eine gewisse Planungssicherheit zu haben. Anmeldefristen können sich aber auch wieder aus einem Arbeitsvertrag, einer Betriebsvereinbarung oder einem Tarifvertrag ergeben.

### Kann der Arbeitgeber den Urlaub verweigern?

Grundsätzlich ist der Arbeitgeber gehalten, den beantragten Urlaub zu gewähren. Allerdings kann er den Urlaub verweigern, wenn dringende betriebliche Belange oder Urlaubswünsche anderer Beschäftigter, die unter sozialen Gesichtspunkten den Vorrang haben, entgegenstehen. Details und weitere Infos:

► [igmetall.de/recht-so-die-wichtigsten-fragen-und-antworten-zum-thema-urlaub-13930.htm](http://igmetall.de/recht-so-die-wichtigsten-fragen-und-antworten-zum-thema-urlaub-13930.htm)

## Ledvance: Einigung auf Sozialtarifvertrag

Die IG Metall hat sich mit Ledvance (ehemals Osram) auf Eckpunkte für einen Sozialtarifvertrag für die Beschäftigten des Augsburgs Werks und des Augsburgs Logistikzentrums geeinigt.

Nachdem die betrieblichen Verhandlungen zunächst gescheitert waren und der Arbeitgeber die Einigungsstelle angerufen hatte, hatte die IG Metall Ledvance zu Verhandlungen über einen Sozialtarifvertrag aufgefordert. Erst unter der Androhung eines unbefristeten Streiks haben daraufhin Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und IG Metall stattgefunden.

Im Rahmen dieser Verhandlungen konnten nun folgende Eckpunkte erzielt werden:

- Die Beschäftigten erhalten Abfindungen, die in ihrer Höhe über das finale Angebot des Arbeitgebers in der Einigungsstelle hinausgehen.
- IG Metall-Mitglieder erhalten zusätzliche Abfindungsleistungen.
- Alle bereits vereinbarten Altersteil-



**Ledvance: Protestaktion im November 2017**

zeitverträge werden durchgeführt beziehungsweise fortgeführt, sofern sie 2018 starten.

- Ledvance sagt zu, den Maschinenbau über 2019 hinaus mindestens bis Ende September 2020 fortzuführen und damit dort 50 Beschäftigte weiter zu beschäftigen. Ledvance sagt ebenfalls zu, eine Fortführung darüber hinaus zu prüfen.

- Alle Auszubildenden können ihre Ausbildung bei Ledvance in Augsburg beenden.

Der IG Metall ist es gelungen, dass der Arbeitgeber mit dem jetzt gefundenen Kompromiss deutlich über die zuvor in der Einigungsstelle als final bezeichneten Zugeständnisse hinausgeht. Für das Logistikzentrum muss weiter eine Perspektive gesucht werden.



### ►TERMINE

- 2. Juli, 17 Uhr: Leitung des Ortsjugendausschusses, Geschäftsstelle Augsburg
- 4. Juli, 8 Uhr: Betriebsrätekonferenz, Stadthalle Neusäß
- 5. Juli, 17 Uhr: AK MIZ, Geschäftsstelle Augsburg
- 10. Juli, 13 Uhr: AK ASI und SBV, Geschäftsstelle Augsburg
- 12. Juli, 16.30 Uhr: Vertrauensleutenausschuss, Geschäftsstelle Augsburg
- 17. Juli, 17.30 Uhr: Delegiertenversammlung, Stadiongaststätte, Augsburg
- 18. Juli, 17.30 Uhr: AK Handwerk, Geschäftsstelle Augsburg
- 18. Juli, 17 Uhr: Ortsjugendausschuss, Nebenstelle
- 23. Juli, 17 Uhr: AK Frauen, Geschäftsstelle Augsburg

## Osram Schwabmünchen gerettet!



**Protest bei Osram im Juli 2017**

Lange Zeit war die Zukunft des Osram-Standorts in Schwabmünchen ungewiss. Der Vorstand der Osram GmbH beabsichtigte, den Standort 2020 zu schließen. Nach mehreren Verhandlungsrunden zwischen IG Metall und Osram konnte nun eine zufriedenstellende Lösung gefunden werden. Durch den Abschluss eines Ergänzungstarifver-

trags konnten alle Arbeitsplätze bis ins Jahr 2023 gesichert werden. Durch die Ansiedelung der neuen LED-Ceramic-Platelets Fertigung hat der Standort auch darüber hinaus eine gesicherte Zukunft. Auf der IG Metall-Mitgliederversammlung stimmte eine große Mehrheit der Mitglieder für den Ergänzungstarifvertrag.

## Eberle SMÜ zurück im Tarif!

Völlig überraschend hatte die Geschäftsführung der Eberle Federnfabrik in Schwabmünchen der Belegschaft erklärt, man sei bereits zu Jahresbeginn aus dem Arbeitgeberverband ausgetreten. Dabei waren die ersten Tarifierhöhungen bereits der Belegschaft überwiesen worden.

Die IG Metall forderte Eberle auf, in die Tarifgemeinschaft zurückzukehren. Dank des hohen Organisationsgrads war dem Arbeitgeber schnell klar, dass er mit seinem Plan nicht durchkommt. Ergebnis: Eberle ist wieder tarifgebunden, Tarifierhöhungen gibt es auch in Zukunft! Gratulation!

## »Zeig Dich AUX«

Der DGB Schwaben ruft anlässlich des AfD-Bundesparteitages am 30. Juni in Augsburg zusammen mit dem Bündnis für Menschenwürde zu einer Kundgebung für Solidarität, Herz und Toleranz auf. Treffpunkt ist um 10 Uhr vor dem Gewerkschaftshaus.

Wir wünschen  
schönen Urlaub!



TERMINE

Frauenausschuss

10. Juli, 16 Uhr,  
Konferenzraum, Starkenfeldstraße  
21, 96050 Bamberg

Ortsjugendausschuss

11. Juli, 17 Uhr,  
Konferenzraum, Starkenfeldstraße  
21, 96050 Bamberg

Vertrauenskörperleiter-  
Ausschuss

30. Juli, 16.30 Uhr

## »Wer will, der kann!«

Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall, spricht vor der Delegiertenversammlung.

Am Donnerstag, 7. Juni, fand die Delegiertenversammlung im Beisein von Jörg Hofmann statt. Zunächst präsentierte der Erste Bevollmächtigte in Bamberg, Matthias Gebhardt, den rund 70 anwesenden Delegierten den Geschäftsbericht. Darin ging er unter anderem auf eine stabile Mitgliederentwicklung in Bamberg und auch auf betriebliche Themen ein. Sein ausdrücklicher Dank galt dem Engagement der ehrenamtlichen Arbeit in den Betrieben.

IG Metall-Chef Jörg Hofmann legte das Hauptaugenmerk in seinem Beitrag auf drei wesentliche Themen, zum einen auf die zurückliegende Tarifbewegung in der Metall- und Elektroindustrie. Er betonte, dass man selten das Gefühl so spüren konnte, etwas gemeinsam erreicht zu haben, wie nach der Tarifrunde 2018.



Martin Feder, Jörg Hofmann und Matthias Gebhardt (v.l.)



Jörg Hofmann während seiner Rede vor den Delegierten

Gleichzeitig mahnte er jedoch an, dass die Umsetzung in den Betrieben kein Selbstläufer werde. Mit Blick auf Umwandlungsmöglichkeiten von Geld zu Zeit sagte er: »Wer will, der kann – hier darf es keinen Kuhhandel mit dem Arbeitgeber geben!«

Zum Thema Transformation in der Arbeitswelt sagte er, dass diese so gestaltet werden müsse, dass für alle am Ende gute Arbeit steht. Dieses Thema habe sich die IG Metall maßgeblich auf ihre Fahne geschrieben.

Abschließend gab er eine kurze Einschätzung

zu aktuellen Vorhaben der amtierenden Bundesregierung ab. Wesentliche Kernpunkte seien die längst überfällige Rückkehr zur Parität in der Krankenversicherung, die Bereitstellung von Geldern für die Integration von Langzeiterwerbslosen und die Erweiterung des Anspruchskreises für das Arbeitslosengeld.

An einer anschließenden, engagierten Diskussion beteiligte sich unter anderem die Betriebsratsspitze der Firma Bosch in Bamberg durch Mario Gutmann sowie Waltraud Fuchs. Nach einer gut zweistündigen, gelungenen Veranstaltung wurde Jörg Hofmann unter dem Beifall der Mitglieder zurück in Richtung Frankfurt verabschiedet.

## Auf gute Zusammenarbeit! IG Metall empfängt Betriebsräte nach erfolgreichen Wahlen

Beim Betriebsräte-Empfang am 18. Mai traf man sich mit über 40 Teilnehmern zum gemeinsamen Austausch und Kontakte knüpfen.

Für die IG Metall ist die betriebliche Mitbestimmung und gewerkschaftliche Anbindung der Betriebsräte ein Erfolgsmodell, das zu guten Arbeitsbedingungen führt.

Der Zweite Bevollmächtigte Martin Feder ging zu Beginn der Veranstaltung auf die Einzelheiten der IG Metall Bamberg ein.

Er legte dar, wie man personell aufgestellt ist und in welchen Branchen und Betrieben man im Bereich der Geschäftsstelle Betriebsratsstrukturen hat.

Der Erste Bevollmächtigte Matthias Gebhardt sprach den Kolleginnen und Kollegen Mut für ihre Arbeit zu. Es sei im Alltag nicht immer einfach in der Auseinandersetzung mit der Arbeitgeberseite. Entscheidend sei, dass man Dinge und Themen anpackt und diese versucht

bestmöglich im Sinne der Beschäftigten zu regeln. Politischer Mut und eine gute rechtliche Grundlage helfen dabei.

Iris Kippes und Kerstin Reichert von der Betriebsräteakademie Bayern legten in ihrer Vorstellung den Fokus auf die Qualifizierung der neu gewählten Kolleginnen und Kollegen. Das passende Seminarangebot hatten die beiden auch gleich mit dabei.



Empfang in der Geschäftsstelle



**Margot Havel**

### *Kollegin Margot Havel verstorben*

Mit Trauer und Anteilnahme geben wir Nachricht vom Tod unserer ehemaligen Mitarbeiterin Margot Havel. Menschlichkeit und Freundlichkeit machten sie zu einem besonders liebenswerten Menschen. Kollegin Havel war vom 1. August 1978 bis zum 31. März 1994 in der Geschäftsstelle Erlangen als Verwaltungsangestellte tätig.

### *Verabschiedung Christa Gerdes*

Christa Gerdes, langjähriges Mitglied des Ortsvorstands, der örtlichen Revision, der Tarif- und Verhandlungskommission der Metall- und Elektroindustrie Bayern – und lange Jahre Betriebsrätin bei Siemens Healthcare, ist in die passive Phase der Altersteilzeit gewechselt.

An dieser Stelle nochmal herzlichen Dank für Deine jahrelange, engagierte IG Metall-Arbeit – nicht nur im Betrieb, sondern auch in der Geschäftsstelle und im Bezirk.

Bleib gesund und genieße Deine freie Zeit.



**Christa Gerdes mit Lisa Mongs**



## Aktionstag Bahn

Am Standort Erlangen G beteiligten sich Vertrauensleute und Betriebsräte an der Flugblattaktion, viele auch von Bereichen außerhalb der Mobility. Der Aufruf zum solidarischen Handeln für Beschäftigungssicherung bei Siemens Alstom an allen Standorten in Europa fand große Resonanz bei den Beschäftigten. Vielen ist klar, dass wir zusammenhalten müssen über die Grenzen hinweg. Zitat eines Kolle-

gen: »Wir lassen uns nicht gegeneinander ausspielen!« Viele Beschäftigte haben auch immer noch große Fragezeichen auf der Stirn, was die Fusion Siemens Alstom Mobility für sie persönlich langfristig bedeutet. Beim Verteilen der 6000 Flugblätter haben die Metaller in Erlangen deutlich gespürt, dass es vielen Menschen wichtig ist, auch im europäischen Konzern stark von der Gewerkschaft vertreten zu werden.



**Im Bild: Jörg Sussmann (Ortsvorstandsmitglied), Georg Hiermann (65 Jahre Mitglied), Norbert Lamm (25 Jahre Mitglied und Ortsvorstandsmitglied), Brigitta Fischer-Moudi (40 Jahre Mitglied und Beschäftigte der Geschäftsstelle), Lisa Mongs (kommissarische Erste Bevollmächtigte), Wolfgang Fees (40 Jahre Mitglied und Ortsvorstandsmitglied)**

## Ehrungsfeier der Jubilare

Es ist gute und schöne Tradition in der IG Metall, dass wir jedes Jahr Kolleginnen und Kollegen ehren, die 25, 40 oder 50 Jahre und sechs und sogar sieben Jahrzehnte der IG Metall, der Gewerkschaft Holz und Kunststoff und der Gewerkschaft Textil und Bekleidung in Treue und Solidarität verbunden sind.

In Erlangen gab es in diesem Jahr 270 Jubilare, von denen 70 Kolleginnen und Kollegen unserer Einladung am 7. Juni in den Schwarzen Adler nach Uttenreuth gefolgt sind.

Mit musikalischer Begleitung fand die Ehrung statt. Zum Ausklang gab es ein fränkisches Büffet, das bei den Anwesenden sehr gut ankam.



**Georg Hiermann**

### *80. Geburtstag Georg Hiermann*

Langjährige Wegbegleiter aus dem Ortsvorstand und der Geschäftsstelle gratulierten Georg zu seinem 80. Geburtstag.

Georg wurde am 1. März 1971 in der Geschäftsstelle Erlangen als politischer Sekretär eingestellt. Vom 1. August 1983 bis zum 31. Mai 1996 war Georg Erster Bevollmächtigter. Georg, bleib gesund und uns noch lange erhalten.



### ►TERMINE

#### Senioren

- Valeo Siemens eAutomotive, 3. Juli, 14 Uhr, Gast: Ralf Schatz, BR-Vorsitzender, im Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen
- GGFA, 7. August, 14 Uhr, Gast: Gerd Worm, im Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

#### Jugend

- Ortsjugendausschuss-Meeting, 9. Juli, 17.30 Uhr, 23. Juli, 17.30 Uhr, 27. August, 17.30 Uhr – jeweils in den Jugendräumen der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen
- OJA-Sommerfest, 13. Juli, 18 Uhr im Falkenturm, Frauentormauer 3, Nürnberg

#### Geschäftsstelle

- Sommerfest der Vertrauensleute, 13. Juli, 16 Uhr, im Gasthaus Zum Schloss, Tennenlohe

#### Seminarhinweise

- Aktiv Dialoge führen, Teil 2, 13. und 14. Juli mit Sabine Heck
- A1 Seminar, 17. bis 21. September

## Betriebsratsmesse im Gewerkschaftshaus

**Fachforen mit Experten und Praktikern – Betriebsräte bei Gebrüder Peters mussten um ihre Teilnahme bangen und zunächst vor Gericht.**

Über 100 Betriebsräte trafen sich am 6. Juni im Gewerkschaftshaus in Ingolstadt zu einer Fachmesse für Betriebsräte.

Ob in Forum 1 für neu Gewählte, in Forum 2 für erfahrene Betriebsräte, die Entwicklungsprozesse in Gremien initiieren und gestalten wollen, oder in Forum 3 im Austausch mit Juristen und Professoren aus Wirtschaft und Politik – es war für jede und jeden etwas dabei. Daneben konnten sie sich über Dienstleistungen, Hilfsmittel und Ansprechpartner informieren.

Nicht jeder Betriebsrat kann jedoch seine Rechte einfach wahrnehmen. Die Firma Gebrüder Peters in Ingolstadt hat eine eigene Sichtweise der Dinge, wenn es um den Betriebsrat geht. So versuchte sie mit einer einstweiligen Verfügung ihre Betriebsräte von der Fachmesse abzuhalten. Vor Gericht zog Gebrüder Peters den Antrag zurück.



**Wolfgang Rustler, Betriebsrat bei BFFT Gaimersheim:**

»Mir hat es sehr gut gefallen heute. Die Diskussionsrunde im *Forum 3* war sehr gelungen, weil spontan. Sie hat mir als Betriebsrat verschiedene neue Sichtweisen bewusst machen können – auch die von Arbeitgebern, Politik, Recht, Gewerkschaft und Wirtschaft. Künftig werde ich die Bildung eines Netzwerks von Betriebsräten vorantreiben.«



**Stefanie Karch und Lena Brock, Betriebsrätinnen bei Biersack in Beilngries:**

»*Forum 2* war super. Uns wurden Wege aufgezeigt, wie wir im Gremium effektiver zusammenarbeiten können. Der ganze Tag war sehr gut organisiert. Künftig werden wir noch stärker auf einen roten Faden in den Betriebsratssitzungen achten und vor allem die Belegschaft noch stärker mit ins Boot holen.«



**Robert Centmayer, Betriebsrat bei Audi Ingolstadt:**

»Ich habe heute in *Forum 1* wichtige Infos für meine Arbeit als Betriebsrat bekommen. Die Veranstaltung war super. Die ganze Geschäftsstelle, alle Ansprechpartner vor Ort, der Austausch mit anderen Betriebsräten – all das war richtig gut. Der Grundstein für die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle ist gelegt und wird in Zukunft noch intensiver.«



### ›TERMINE

#### **Wahlvorstandsschulung für Schwerbehindertenvertretung**

19. Juli 2018, 9 bis 16.30 Uhr, mit Rechtsanwalt Markus Rössler, kleiner Saal der IG Metall, Paradeplatz 9, Ingolstadt. Arbeitshilfen gibt es im

▶ [extranet.igmetall.de](http://extranet.igmetall.de)

→ Praxis → Wahlen

→ SBV-Wahl 2018

#### **JAV-Wahlen vorbereiten**

Im Herbst finden die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) statt. Der Betriebsrat muss die JAV-Wahl rechtzeitig einleiten und einen Wahlvorstand bestellen. Materialien zur Wahl gibt es im

▶ [extranet.igmetall.de/jav-wahl](http://extranet.igmetall.de/jav-wahl)

## Metaller im Aufsichtsrat bei Airbus Defence and Space



**Andreas Domke und Thomas Pretzl (v.l.) sind Arbeitnehmersprecher im Aufsichtsrat bei Airbus.**

Fast 100 Delegierte aus ganz Deutschland haben ihre Arbeitnehmervertreter für den Aufsichtsrat bei Airbus Defence and Space gewählt. Alle in den Aufsichtsrat gewählten Vertreter kandidierten auf der IG Metall-Liste.

Neben Vertretern aus anderen Standorten wurde für Manching Thomas Pretzl (Gesamtbetriebsratsvorsitzender) und Andreas Domke (Betriebsrat) gewählt.

»Mit diesem klaren Auftrag setzen wir uns weiterhin für die Interessen der Belegschaft im Unternehmen ein«, so Thomas Pretzl. »Mit einer starken Arbeitnehmervertretung im Aufsichtsrat können die Arbeitsplätze der Kolleginnen und Kollegen langfristig gesichert werden.«

Als Vertreter der Gewerkschaften wurde Bernhard Stiedl,

der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Ingolstadt und Unternehmensbeauftragter der IG Metall, für Airbus Defence and Space gewählt.

Bernhard Stiedl sagt: »Wenn Airbus den technologischen Wandel zur Digitalisierung erfolgreich gestalten will, dann geht das auch in Zukunft nur mit sicherer Arbeit, gerechter Entlohnung und starken Mitbestimmungsstrukturen. Das gilt für alle Standorte und Beschäftigten weltweit. Dafür setzen wir uns im Aufsichtsrat ein.«

Die IG Metall konnte mit einer soliden und erfolgreichen Arbeit in der letzten Legislaturperiode werben. Diese Erfolge waren möglich, weil die Arbeitnehmerseite gemeinsam, einheitlich und solidarisch auftrat.

**>IMPRESSUM**

**IG Metall Landshut**

Nikolastraße 49, 84034 Landshut

Telefon: 0871 143 40-0, Fax: 0871 143 40-40

✉ [landshut@igmetall.de](mailto:landshut@igmetall.de), [igmetall-landshut.de](http://igmetall-landshut.de)

Redaktion: Robert Grashei (verantwortlich), Bastian Lindenmayer

# Camp de la Revolucìon

## Das IG Metall Jugendcamp in Königsdorf – von Aktiven für Aktive

Jugendcamp 4.0: Wenn man das »Camp de la Revolucìon« der IG Metall Jugend Bayern mit einem Wort beschreiben müsste, dann würde es der Begriff »Wahnsinnsteam« wohl am besten treffen. Das Aufbauteam aus allen Geschäftsstellen, mit starker Unterstützung des Ortsjugendausschusses (OJA) Landshut, hatte in der Jugendsiedlung Hochland in Königsdorf alles gegeben, um in kürzester Zeit ein Erlebniscamp aufzubauen, was seinesgleichen sucht. Rund 300 junge Metallerrinnen und Metallerr waren gekommen, um an Workshops teilzunehmen, Freunde zu treffen und zu feiern; kurz gesagt, um eine gute Zeit zu haben.

**Solidarität ist die Antwort** Der Austausch mit anderen Ländern und Gewerkschaftern stand bei vielen Workshops im Mittelpunkt. Gemeinsam mit österreichischen und südtiroler Kolleginnen und Kollegen wurde über die Arbeitswelt und die Arbeitsbedingungen in den verschiedenen Ländern diskutiert. Solidarische Un-

terstützung gab es hierbei von allen Seiten für die österreichischen Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter, die derzeit massiv um den Erhalt des Systems der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) kämpfen müssen.

**Erinnerung statt Vergessen** Leider gibt es derzeit in unseren Parlamenten wieder Menschen, die offen rassistisch hetzen, Angst schüren und dies unter dem Deckmantel der politischen Meinungsfreiheit rechtfertigen wollen. Auch wir als Gewerkschaften sind häufig Ziel dieser Angriffe. Daher ist es ein wunderbares Signal, das die DGB Jugend Bayern im Rahmen des Jugendcamps für ihre Erinnerungsarbeit in den Gedenkstätten Dachau und Flossenbürg mit dem Karl-Buschmann-Preis der Kritischen Akademie Inzell ausgezeichnet wurde. Ein Dank an die DGB Jugend Bayern für diese tolle und wichtige Arbeit.

**Öfter mal was Neues** So etwas gab es tatsächlich noch auf keinem IG



**Die Campteilnehmer aus der Geschäftsstelle Landshut**

Metall Jugendcamp. 15 Teilnehmer wurden in einem Workshop zu Poetinnen und Poeten angeleitet. In sogenannten »Poetry Slams« konnten sie dann ihre lyrisch ausgearbeiteten Texte einem gespannten Publikum präsentieren und wurden dafür von den begeisterten Zuhörern mit riesigem Beifall und mit stehenden Ovationen gefeiert. Auf diesem Wege wurde einmal mehr deutlich, welche kreativen Ideen und Gedanken in den Köpfen unserer jungen Metallerrinnen und Metallerr stecken.

**Altbewährtes – neues Gewand** Und auch die legendären Camp-Games waren dieses Jahr wieder mit von

der Partie. Wem Water Walk und Barfy nichts sagen, sollte das nächste Mal unbedingt mitfahren, denn wer wollte nicht schon einmal wissen, wie es sich anfühlt, in einem riesigen Luftballon übers Wasser zu laufen oder in einen Klettanzug gepackt mit einem Trampolin gegen eine Wand zu springen. Ebenfalls hoch im Kurs stand bei den Aktiven der Gummistiefelweitwurf-Wettbewerb. Wichtiger als gewinnen war dabei allen Teilnehmern das gemeinsame Lachen und die Erinnerung an gemeinsame Erlebnisse. Bleibt nur noch eines zu sagen: Danke an alle fleißigen Helfer und Teilnehmer, Ihr wart Spitzenklasse!

## Herzlichen Glückwunsch

Die IG Metall Landshut gratuliert auf diesem Wege allen neu und wiedergewählten Betriebsrätinnen und Betriebsräten. Wir freuen uns auch zukünftig auf eine enge und konstruktive Zusammenarbeit. Erstes Highlight der neuen Periode wird unsere besondere Veranstaltung für neu und wiedergewählte Betriebsräte im Juli werden. Genauere Informationen dazu bekommen alle Betriebsratsgremien per Post in den nächsten Tagen zugesandt. Nur so viel: Den 17. Juli sollten sich Betriebsrätinnen und Betriebsräte auf alle Fälle schon einmal rot im Kalender markieren. Es lohnt sich!

## Netzwerk Digitalisierung startete bei Mann+Hummel

Zum ersten Mal trafen sich am 30. Mai die Teilnehmer des von der IG Metall Landshut neu gegründeten »Netzwerk Digitalisierung«.

Veranstaltungsort war hierfür der Filterhersteller Mann+Hummel in Markelkofen. Dort konnten die Betriebsrätinnen und Betriebsräte bei einer Werkbesichtigung direkt auf

Tuchföhlung mit dem Thema Digitalisierung und Industrie 4.0 gehen. »Ziel des neu gegründeten Netzwerks ist es, eine Plattform zu schaffen, bei der betriebliche Interessenvertreter ihre Erfahrungen austauschen können, Fachvorträge zum Thema geboten bekommen und nicht zuletzt Handlungsmöglichkeiten zum Schutz

von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern kennenlernen sollen«, so Theo Meisinger, der Betreuer des neuen Arbeitskreises.

Neben der Werkbesichtigung war das erste Treffen geprägt von der Diskussion über die Erwartung der Teilnehmer und der Erstellung eines Themenplanes, an dem sich das Netzwerk zukünftig abarbeiten will.

Ein besonderes Augenmerk muss dabei auch auf dem Thema Deregulierung der Arbeitswelt und Schutz von Arbeitnehmerrechten liegen, denn der Bundesverband der deutschen Arbeitgeber hat mit dem Thema Digitalisierung natürlich sofort wieder ein Fallstor gefunden, um die alte Forderung nach weniger Regulierung zu bekräftigen.



**Die Teilnehmer des Netzwerktreffens Digitalisierung**



TERMIN

BR-Info

Unsere nächste Infoveranstaltung für Betriebsräte findet am Donnerstag, **26. Juli, um 8.30 Uhr** im Großen Saal des Gewerkschaftshauses München statt.

**Thema: Überlastungsanzeigen und Arbeitnehmerhaftung**

Überlastungsanzeigen sind insbesondere als Element des Arbeits- und Gesundheitsschutzes und Arbeitnehmerhaftung nicht mehr wegzudenken. Im Vortrag wird nicht nur erläutert, was diese sind, sondern wie sie auszusehen haben, um eine Rechtswirkung zu entfalten. Im Rahmen dessen werden wir auch eine Einführung in das Thema Arbeitnehmerhaftung geben: Ab wann haftet ein Beschäftigter im Betrieb, welche Mitbestimmungsrechte werden tangiert, ab wann kann ein Arbeitgeber einen Beschäftigten in Regress nehmen?

Auch werden wir darüber informieren, wie sich IG Metall-Mitglieder gegen solche Regressforderungen zur Wehr setzen können. Referent: Matthias Knüttel, GUV Fakultä

**Fristen beim Metall-Tarifvertrag beachten!**

Uns erreicht ein sehr positives Feedback zum Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie. Jetzt gilt es, Fristen zu beachten: Wer in befristete Teilzeit gehen will, muss dies sechs Monate vor dem angestrebten Beginn schriftlich beantragen. Ein Beginn ist nur zum jeweiligen Quartalsersten möglich. Wer das tarifliche Zusatzgeld in acht freie Tage umwandeln möchte, muss dies bis zum 31. Oktober des Vorjahres beim Arbeitgeber beantragen. Bei Fragen dazu stehen die Betriebsräte und unsere Gewerkschaftsekretärinnen und Sekretäre gerne zur Verfügung.

# Gute Bildungsangebote erleichtern den Start

## Interview mit Stefan Nietsch und Josef Mühlthaler

Die Bildungsarbeit spielt immer eine zentrale Rolle in der Arbeit der IG Metall. Insbesondere bei Betriebsrätinnen, Betriebsräten und Vertrauensleuten ist es uns wichtig, bereits frühzeitig umfassende Bildungsangebote zu machen. So fühlt sich niemand allein gelassen und kann zeitnah die nötigen Kompetenzen für die Tätigkeit erwerben.

In einem kurzen Gespräch haben wir uns mit Stefan Nietsch, freigestellter Betriebsrat bei MAN Truck & Bus und langjähriger Referent für Seminare, und Josef Mühlthaler unterhalten, der seit einem Jahr Betriebsrat bei Still ist und seine Erfahrungen mit Grundlagenseminaren der IG Metall beschreibt.

**Josef, wie waren denn Deine konkreten Erfahrungen mit dem Seminar?**

Ich muss ehrlich sagen, dass ich vorher keinen Plan hatte, was die Betriebsratsarbeit alles umfasst. Das BR 1 Seminar liefert gute Einblicke und es war alles in allem wirklich ein super Seminar.

**Josef, warum genau war das Seminar für Deine Arbeit hilfreich?**

Man geht aus diesem Seminar quasi mit einem zwei Meter breiten Kreuz raus, weil man genau die Informationen bekommt, die man braucht. Man kann seine eigenen Rechte und Pflichten deutlich besser einschätzen und weiß, wie man Kolleginnen und Kollegen effektiv unterstützt.

**Stefan, wie genau konzipiert Ihr die Seminare?**



Stefan Nietsch



Josef Mühlthaler

Uns ist es immer sehr wichtig, eine gute Kombination aus Theorie und Praxis zu finden. Vermittlung von Kenntnissen und Wissen ist genauso wichtig, wie die Diskussion und praktische Tipps von langjährigen Betriebsräten.

**Stefan, wie genau bist Du zur Bildungsarbeit in der IG Metall gekommen?**

Als neuer Betriebsrat habe ich die Grundlagenseminare natürlich auch besucht und fand diese direkt hilfreich. Ich habe mich schnell entschlossen, auch neuen Kolleginnen und Kollegen Hilfestellungen zu bieten und daher die Qualifizierung für ehrenamtliche Referenten absolviert und weiterhin wahnsinnig viel Spaß bei der Sache.

**Josef, würdest Du das Seminar weiter empfehlen?**

Auf alle Fälle, ich bin seither auf mehreren Seminaren gewesen und bilde mich derzeit insbesondere im Bereich BEM weiter. Juristische Bücher lesen kann jeder, die Anwendung ist nochmal eine ganz andere Sache und gerade auch der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen ist bei Seminaren sehr wertvoll.

## Neuer Betriebsrat bei First Sensor

Bei First Sensor in Puchheim entfalten die Metallerinnen und Metaller zahlreiche Aktivitäten. Der Entwicklungs- und Vertriebsstandort des Herstellers von Sensoren für die Messung von Druck, Füllstand und

Strahlung beschäftigt gut 70 Kolleginnen und Kollegen, von denen mittlerweile mehr als die Hälfte in der IG Metall organisiert sind. Neben der Wahl eines IG Metall-Betriebsrats gibt es zahlreiche gewerkschaft-

liche Aktivitäten. Hauptziel ist es, mit dem Betrieb, dessen Sitz in Berlin ist, einen Anerkennungstarifvertrag zu schließen und deutlich bessere Arbeitsbedingungen für die Kolleginnen und Kollegen zu erreichen.

►IMPRESSUM

**IG Metall Nürnberg**  
Kornmarkt 5-7, 90402 Nürnberg  
Telefon: 0911 2333-0, Fax: 0911 2333-35  
► [nuernberg@igmetall.de](mailto:nuernberg@igmetall.de) ► [igm.nuernberg.de](http://igm.nuernberg.de)  
Redaktion: Andreas Weidemann (verantwortlich), Christine Keul



►TERMINE

**Seniorengruppe**

- 19. Juli, 14 Uhr  
»**Tarifpolitik**«  
mit Andreas Weidemann,  
Erster Bevollmächtigter der  
IG Metall Nürnberg,  
Gewerkschaftshaus im  
Saal Burgblick, 7. Stock

**Ortsjugendausschuss**

- 16. Juli, 17 Uhr  
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

**Frauenarbeitskreis**

- 25. Juli, 17 Uhr  
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

**Arbeitskreis  
Entgelt & Leistung**

- 11. Juli, 16 Uhr  
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

**Arbeitskreis  
Schwerbehinderten-  
vertretung**

- 2. Juli, 16.30 Uhr  
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

**Forum Technik & Büro**

- 5. Juli, 17 Uhr  
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

**Arbeitskreis  
Junge Generation**

- 10. Juli, 17 Uhr  
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

**Treffen Nürnberger-Land**

- 5. Juli, 16.30 Uhr  
Gasthaus Linde, Lauf a.d. Pegnitz
- 23. August, 17 Uhr  
Sommertreffen im  
Hummelsteiner Park

**Klein- & Mittelbetriebe**

- 23. August, 17 Uhr  
Sommertreffen im  
Hummelsteiner Park

# »Coole Jugend – cooles Camp«

Vom 7. bis 10. Juni fand das 37. politische Camp der IG Metall Jugend Bayern statt.

Unter dem Motto »Be part of us« trafen sich über 300 junge Aktive aus den bayerischen IG Metall-Geschäftsstellen in Königsdorf zum Camp de la Revolución, darunter auch über 20 Kolleginnen und Kollegen aus Nürnberg.

Ein vielfältiges und buntes Rahmenprogramm ermöglichte den jungen Aktiven, sich mit ihren Themen in das Camp einzubringen. In Workshops konnten sie sich unter anderem mit Themen auseinandersetzen und ihre Erfahrungen diskutieren: »Still loving Feminism«, »Nicht Kleider machen Leute – Leute machen Kleider« oder »Das duale Studium gestalten«.



Foto: IG Metall Jugend Bayern

Im Workshop »Erinnern heißt kämpfen« arbeiteten die Teilnehmenden zum einen die Geschichte des Nationalsozialismus auf, zum anderen beleuchteten sie aber auch die aktuellen rechten Entwicklungen. Für die

IG Metall Jugend Bayern hat antifaschistische Arbeit einen besonderen Stellenwert. Deshalb war die Verleihung des Karl-Buschmann-Preises an die DGB-Jugend Bayern ein ganz besonderes Highlight auf dem Camp. Mit diesem Preis würdigt die Kritische Akademie Inzell Projekte mit besonderem gewerkschaftlichen Engagement.

Bereits seit 1952 erinnert die DGB-Jugend

Bayern jährlich mit einer Gedenkveranstaltung in Dachau an die Opfer des Nationalsozialismus.

IG Metall-Bezirksleiter Jürgen Wechsler lobte bei der Preisverleihung das Engagement der DGB-Jugend und ermutigte die Jugendorganisationen der Gewerkschaften auch weiterhin für eine offene und solidarische Gesellschaft einzutreten.

Am Samstagvormittag nutzten die Campteilnehmerinnen und -teilnehmer die Möglichkeit, im Rahmen einer Fishbowl-Diskussion mit Gästen aus Österreich und Südtirol über die unterschiedlichen Schul- und Ausbildungssysteme und die damit verbundene Bildungsgerechtigkeit in den jeweiligen Ländern ins Gespräch zu kommen.

Neben Workshops und Diskussionsrunden blieb natürlich noch ausreichend Zeit für nette Gespräche mit neuen Freunden und alten Bekannten.



Bild: IG Metall Jugend Bayern

**Rico Irmischer (Bezirksjugendsekretär IG Metall Bayern), Jürgen Wechsler (IG Metall-Bezirksleiter Bayern), Carlo Krois (Bezirksjugendsekretär DGB-Jugend Bayern) und Gebhard Schwägerl (Leiter der Kritischen Akademie)**

# Sommer, Sonne, Urlaubszeit

Die IG Metall Nürnberg wünscht einen schönen Sommerurlaub.

Mit steigenden Temperaturen steigt auch die Urlaubsstimmung. Für viele beginnt die große Urlaubszeit. Beschäftigte in tarifgebundenen Betrieben mit Betriebsrat sind bei dem Thema Urlaub klar im Vorteil. Denn mit einem Tarifvertrag gibt es nicht nur deutlich mehr als 20 Arbeitstage Urlaub, wie es das Gesetz vorschreibt, sondern auch ein zusätzliches Urlaubsgeld für die Reisekasse.

Unter diesen Voraussetzungen lässt sich gut Urlaub machen. Wie hoch das Urlaubsgeld ist und wie viele Tage Urlaub im Tarifvertrag geregelt sind, hängt von dem Betrieb und der Branche ab.

Genauere Infos dazu und sonst alles Wichtige rund ums Thema Urlaub bekommst Du bei Deinem Betriebsrat oder der IG Metall Nürnberg.



## Tarifabschlüsse in der Kontraktlogistik

Die Tarifverträge in der Kontraktlogistik wurden neu verhandelt. Bei AFG, BLG, Syncreon und Rhenus wurde demnach das Ergebnis aus den Verhandlungen der Metall- und Elektroindustrie mit entsprechenden Anpassungen an die jeweilige betriebliche Tarifsituation übernommen. Mit sehr gutem Ergebnis! Konkret bedeutet das für die Kolleginnen und Kollegen mehr Geld durch die Erhöhung der jeweils geltenden Entgelttabellen. Außerdem wurden in den Betrieben Einmalzahlungen für 2018 ausgehandelt. In Anlehnung an die Fläche werden 2019 und 2020 zusätzlich (im weiteren dynamische) Pauschalbeträge ausbezahlt. Bei BLG wurde für 2020 eine Verhandlungsverpflichtung vereinbart, um die Möglichkeit zur Umwandlung dieser Beträge in Freizeit zu besprechen. Bei AFG kann eine Umwandlung in Freizeit über eine freiwillige Betriebsvereinbarung geregelt werden. Ab dem 1. Januar 2019 wird bei AFG außerdem die Arbeitszeit um eine Stunde auf 37,5 Wochenstunden verkürzt. Bei Syncreon ist wiederum eine Arbeitszeitverkürzung 2019 und 2020 um je 0,5 Stunden vereinbart worden.



### TERMINE

#### Frauenteam

2. Juli, 17 Uhr im  
Gewerkschaftshaus  
Richard Wagner Str. 2,  
93055 Regensburg

## Kampf um die Tarifbindung bei SGB

**Nach dem Verbandsaustritt fordern die Beschäftigten klare Regeln für eine sichere Zukunft.**

Wie bereits berichtet, ist die Firma Starkstrom Gerätebau (SGB) im Februar aus dem Arbeitgeberverband der bayerischen Metall- und Elektroindustrie (vbm) ausgetreten. Seither gab es mehrere Verhandlungsrunden. Ende Mai trat die Belegschaft schließlich in einen Warnstreik.

**Mehr Arbeit, weniger Geld** Der Konflikt dreht sich vor allem um Arbeitszeit und Bezahlung, aber auch um die Frage der Absicherung für die Zukunft. Die SGB fordert eine Streichung der 3-Schicht-Pause, eine Ausweitung der Wochenarbeitszeit auf 39 Stunden, von denen nur 38 Stunden bezahlt werden sollen. Das tarifliche Zusatzgeld (T-Zug) soll als Erfolgsbeteiligung gestaltet werden, Freistellungen sollen nicht möglich sein. Auch eine dynamische Anerkennung der Flächentarifverträge will die Firma möglichst vermeiden.

**Einsatz der Belegschaft** Die Belegschaft fürchtet, auf Dauer vom Flä-



Die großartige Beteiligung am Warnstreik zeigte Wirkung!

chenniveau abgehängt zu werden. Die Forderungen des Arbeitgebers gaben den Ausschlag für einen Warnstreik am 30. Mai. Die Beteiligung war überwältigend! Etwa 350 Kolleginnen und Kollegen kamen vors Tor, die Produktion stand für die Zeit still. Laut und deutlich wurde klar, dass ein besseres Angebot auf den Tisch muss. Unterstützung erhielten die Metallerrinnen und Metalller auch von BMW, Osram OS, Schneider Electric und Kronos. Diese

schickten Delegationen, machten den Warnstreikenden in Redebeiträgen Mut und boten ihre Unterstützung an. Der Warnstreik hat seine Wirkung nicht verfehlt: In der darauf folgenden Verhandlung wurde zwar deutlich, dass die Positionen zum Teil weit auseinanderliegen, doch gab es eine erste Annäherung. Bleibt zu hoffen, dass eine Einigung am Verhandlungstisch möglich ist. Wenn nicht, hat sich gezeigt: Die Solidarität unter den Beschäftigten ist groß.

## Neu im Ortsvorstand: Michael Faltermeier

Der Generationswechsel schreitet voran: Nach dem Ausscheiden des langjährigen Mitglieds Josef Bengler (BMW) aus dem Ortsvorstand ist nun Michael Faltermeier als Nachfolger ins Gremium gewählt worden. Der Kolle-

ge Faltermeier ist 27 Jahre jung und hat sich schon früh für Arbeitnehmerrechte stark gemacht. Er war Vorsitzender der Gesamtjugendvertretung aller BMW-Standorte bundesweit, ist Betriebsrat und leitet seit 2016 außer-

dem den Vertrauenskörper bei BMW Regensburg. Nun kommt eine neue Herausforderung hinzu, die der Kollege gerne annimmt. »Ich möchte durch mein Engagement im Ortsvorstand meinen Beitrag leisten, das Niveau der gewerkschaftlichen Arbeit in Regensburg auch in Zukunft hoch zu halten. Dabei liegt mir vor allem die betriebsübergreifende Zusammenarbeit der Aktiven am Herzen.«

Der Ortsvorstand (OV) leitet die Geschäftsstelle der IG Metall Regensburg und besteht aus haupt- und ehrenamtlichen Funktionären. Er führt die Beschlüsse der Delegiertenversammlung durch und bildet Arbeitskreise und Ausschüsse.

Wir begrüßen unser neues OV-Mitglied ganz herzlich und wünschen ihm alles Gute für die neue Aufgabe!



Solidarisch: Faltermeier unterstützt die Warnstreikenden von SGB.

# Tarifabschluss 2018: Das Interesse ist weiterhin riesig!

## Betriebsratsgremien der Region sind gut vorbereitet.

Wie kann ich meine Arbeitszeit verkürzen? Wie kann ich Geld in Zeit umwandeln? Solche oder ähnliche Fragen erreichen die Geschäftsstelle der IG Metall und die Betriebsräte täglich. Das zeigt: Das Interesse an den Neuerungen des Tarifvertrags ist weiterhin riesig. Und in der Tat: Während die Entgelterhöhung von 4,3 Prozent als auch die Einmalzahlung von 100 Euro inzwischen bei den Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie schon das eine oder andere Lächeln beim Blick auf die

Gehaltsabrechnung erzeugt hat, stehen ab 2019 weitere Verbesserungen des Tarifvertrags erst noch aus.

So gibt es mit dem Festbetrag von 400 Euro und 27,5 Prozent eines Monatsgehalts zwei neue Sonderzahlungen. Dazu können Beschäftigte in die neue verkürzte Vollzeit gehen und damit zeitlich befristet die Arbeitszeit auf bis zu 28 Stunden absenken. Spannend ist vor allem die Wahloption, die es durch Schichtarbeit, private Pflegeverantwortung im Familienkreis und Kindererziehung, besonders belasteten

Kolleginnen und Kollegen ermöglicht, die 27,5 Prozent in zusätzliche freie Tage umzuwandeln.

Es gibt also einiges Neues in der Metall- und Elektroindustrie. Mit unserem Bildungspartner, der Betriebsräteakademie Bayern, haben wir für die Betriebsratsgremien viele Seminare durchgeführt. Ziel war es, unsere Interessenvertreter für die Umsetzung und Eure Fragen fit zu machen. Insgesamt haben 159 Betriebsrätinnen und Betriebsräte an den Schulungen teilgenommen! Alle

tarifgebunden Betriebe waren dabei. Kurz: Wir sind für Eure Fragen gut aufgestellt und freuen uns darauf, dass Ihr von den neuen Möglichkeiten Gebrauch macht.

Für alle, die Interesse haben, noch zwei Fristen: Verkürzte Vollzeit muss immer ein halbes Jahr im Vorfeld beantragt werden. Die Umwandlung »Geld in Zeit« muss spätestens bis 31. Oktober für das Folgejahr beantragt werden. Musteranträge gibt es beim Betriebsrat. Dort könnt Ihr Euch auch beraten lassen.

## Bei Remog in Münnerstadt ergreift die Belegschaft Initiative

Die Metall- und Elektroindustrie boomt seit Jahren, die Beschäftigung wächst. Das gilt auch für die Region Main Rhön. Für die Beschäftigten von Remog in Münnerstadt gilt das leider nicht. Dort fehlen zukünftig Aufträge, um alle Kolleginnen und Kollegen zu beschäftigen. Deshalb hat sich die Belegschaft entschieden, eine Vertriebsoffensive zu starten. Am Standort Münnerstadt werden für die Luftfahrttechnik, den Maschinenbau und die Medizintechnik hydraulische Komponenten in der Zerspanung aller Art in höchster Präzision hergestellt. Unter anderem besteht auch eine große Erfahrung im Bereich »Erodieren«. Die Belegschaft besteht zum Großteil aus langjährigen Facharbeitern. Für



den Betriebsratsvorsitzenden, Edgar Schneider, geht es um sichere, faire Arbeit auch in der Zukunft.

Es gibt am Standort eine hervorragende Ausbildung. Die Infrastruktur ist für potenzielle Investoren durch die Autobahnanbindung

und die Bahnverbindung sehr attraktiv. Die Belegschaft wünscht sich endlich wieder ein sorgenfreies Arbeiten ohne Zukunftsängste.

Dafür werden wir in den nächsten Wochen und Monaten gemeinsam antreten. Die Kampagne steht

unter dem Motto: »Wir sind Remog, wir freuen uns auf ihre Aufträge.« Der Betriebsratsvorsitzende Edgar Schneider erklärt: »Wir möchten damit potenzielle Kunden auf uns und unser Unternehmen aufmerksam machen.«

## Sarah Berger verstärkt das Team der Geschäftsstelle



Wir freuen uns sehr, mit Sarah Berger eine neue Kollegin im Team der Geschäftsstelle begrüßen zu dürfen. Sarah verstärkt uns im Bereich der Administration.

Unser Team ist im administrativen Bereich so aufgestellt, dass wir zwar einerseits fachliche Zuständigkeiten haben, andererseits aber dafür bekannt sind, dass unsere Kolleginnen für alle Themen und für alle Frage-

stellungen ansprechbar sind. Für unsere neue Kollegin bedeutet das natürlich, sich erst einmal einzuarbeiten.

Wir sind sicher, dass wir uns mit Sarah erneut verstärken konnten und wir sind schon gespannt auf Eure Reaktionen bei den ersten Kontakten. Die Kollegin hat ihre Aufgaben in der Geschäftsstelle am 1. Juli übernommen.

Ihre fachliche Qualifikation hat Sarah in einer qualifizierten Berufsausbildung erworben. Ihre letzte Tätigkeit war die einer »Key Account Managerin« in einem mittelständigen Betrieb in unserer Region.

Wir wünschen Sarah und uns eine erfolgreiche und interessante Zusammenarbeit. Erreichbar ist sie so: [Sarah.Berger@igmetall.de](mailto:Sarah.Berger@igmetall.de) oder telefonisch 09721 2096-21.

# Perspektiven der Sozialpolitik

## Delegiertenversammlung am 5. Juni

Gut besucht war die zweite Delegiertenversammlung im Gasthaus Knott in Jacking. Der Zweite Bevollmächtigte, Erich Starkl, begrüßte besonders den DGB-Regionsvorsitzenden Andreas Schmal sowie den Referenten Dr. Hans Jürgen Urban, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall in Frankfurt.

Heinz Hausner, Erster Bevollmächtigter, ging im Geschäfts- und Kassenbericht auf die wirtschaftlichen Risiken in Europa ein. Die weiter anhaltende »Dieselkrise« und der politische Kurs der USA bedrohen viele Arbeitsplätze in Deutschland.

Der Bericht über die Mitgliederentwicklung viel durchwegs positiv aus. Stabil kann sich die Geschäftsstelle über 16 000 Mitglieder halten.

Lediglich die geringe Anzahl der Betriebe, die sich an der Mitgliederwerbung beteiligen, war ein kleiner Kritikpunkt.

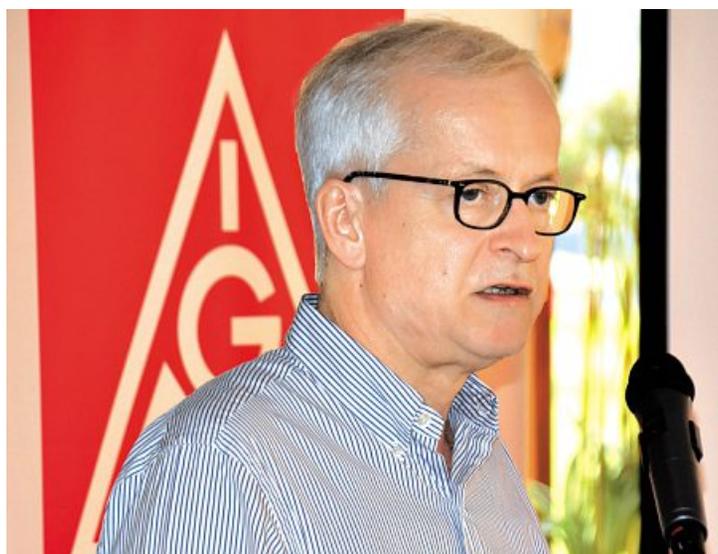
Der positiven Mitgliederentwicklung folgend ist auch die finan-

zielle Situation sehr erfreulich. Sinnvolles sparen und gezieltes Einsetzen der Finanzmittel ist das Erfolgsrezept der IG Metall Passau.

Erich Starkl ging noch ausführlich auf den Kampf um Tarifbindung bei der Firma Linhardt ein. Sollte die dortige Geschäftsleitung weiter bei der Verweigerungstaktik bleiben, wird die Belegschaft auch nicht vor einem Arbeitskampf zurückschrecken.

Auch bei der Firma Webasto gibt es große Unruhe. Die Geschäftsführung hat erklärt, dass die Fertigung von Cabrioverdecken bis 2020 in die Slowakei verlagert wird. 200 der rund 300 Arbeitsplätze in der Fertigung gehen verloren. Zur Zeit werden ein Interessensausgleich und ein Sozialplan verhandelt.

Begeistert hat das Referat »Perspektiven der Sozialpolitik in Zeiten der großen Koalition« von Hans-Jürgen Urban. Vom sehr guten Tarifabschluss der Metall- und Elektroindustrie über die wirtschaftlichen Ri-



Dr. Hans-Jürgen Urban, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall Frankfurt

siken in Europa, spannte er den Bogen hin zur Sozialpolitik in Deutschland.

Dass die große Koalition die paritätische Finanzierung der Krankenversicherung beschlossen hat und das Teilzeitgesetz zugunsten der Beschäftigten verbessern wird, ist dem ständigen »Bohren« der IG Metall zu verdanken. Trotz aller Verbesserungen für die Arbeitnehmerin-

nen und Arbeitnehmer bleiben noch viele Punkte, an denen wir arbeiten müssen.

»Es sind kleine Schritte, aber steter Tropfen höhlt den Stein«, fasste Urban die Situation zusammen.

Vielfach vom Applaus unterbrochen begeisterte Urban die Anwesenden mit seiner Analyse der sozialpolitischen Lage und den Lösungsansätzen der IG Metall.

## Betriebsratswahlen

In 72 Betrieben fanden in diesem Jahr die Betriebsratswahlen statt. Bis auf acht Betriebe sind die Wahlen 2018 abgeschlossen.

In 57 Betrieben wurde die Personenwahl und in nur sieben Betrieben die Listenwahl durchgeführt. Die Wahlbeteiligung war sehr unterschiedlich und beträgt im Durchschnitt 69 Prozent.

85 Prozent der Betriebsratsvorsitzenden und über 73 Prozent der Betriebsratsmitglieder sind in der IG Metall organisiert und 37,5 Prozent traten ihre erste Amtszeit an.

Am 9. Juli lädt die IG Metall Passau um 17 Uhr alle gewählten Betriebsräte zu einem »Kennenlernabend« ein.

**Herzlichen Glückwunsch an alle neu und wiedergewählten Betriebsräte!**

## Camp de la Revolución

Anfang Juni fand wieder das legendäre Jugendcamp der IG Metall Bayern statt.

Unter dem Titel »Camp de la Revolución« trafen sich über 300 Metallerinnen und Metaller und brachten gemeinsam vier spannende

Tage. Verschiedenste Workshops und Freizeitaktivitäten standen auf dem Programm. Ein Poetry Salm, sowie die Camp-Games durften natürlich auch nicht fehlen.

Obwohl der eine oder andere Regenschauer für Abkühlung sorgte,

ging es bei den abendlichen Partys heiß her.

Alles in allem ein sehr gelungenes Wochenende, so das Fazit der Teilnehmenden. Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Camp – leider erst wieder in zwei Jahren.

